

# Das CinéMayence – Film Kultur Kino

Das CinéMayence ist ein nichtgewerbliches kulturelles Kino nach dem Vorbild kommunaler Kinos, von denen es bundesweit circa 150 gibt.

Der Spielplan wird unter kulturellen Gesichtspunkten gestaltet, in dem der einzelne Film nicht unter dem Gesichtspunkt der Profitabilität, sondern unter künstlerischen, medien-spezifischen und inhaltlichen Gesichtspunkten disponiert wird.

und Publikum (Information, Diskursfähigkeit, Medienkompetenz)

Das CinéMayence ist auch ein Forum für kreative Kräfte im Medienbereich und ein Ort für Begegnungen der Menschen in Mainz. Das CinéMayence hat einen sozialen Anspruch, der in niedrigen Eintrittspreisen und in Gesprächsangeboten in einem entspannten kulturellen Ambiente zum Ausdruck kommt.



Das Kino bietet ein Filmangebot zu aktuellen Themen an und die Globalisierung ernst nimmt. Es zeigt Filme, die bezüglich der Herkunft, Kultur und Sprache ein vielfältiges breites Spektrum bilden.

Wichtig ist die persönliche Begegnung zwischen Machern, Fachleuten

Kooperationen mit engagierten BürgerInnen, Organisationen und Institutionen sind willkommen.

Das CinéMayence wird von dem gemeinnützigen Verein Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V. betrieben und ist zu Gast im Mainzer Institut français.



**CinéMayence** im Institut français (Schönborner Hof)  
Schillerstraße 11, 55116 Mainz  
AB: (0 61 31) 22 83 68  
E-Mail: kino@cinemayence.de  
URL: www.cinemayence.de

## Verkehrsverbindungen

Das Kino CinéMayence befindet sich im ersten Stock des Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

## Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 6,50 bzw. € 5,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Schüler, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

nissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

## Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm wird auch unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 angesagt. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Wir bitten um Online-Reservierung spätestens am Vortag via <https://cinemayence.online/reservierung-online>

## Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Rheinhesen-Sparkasse Mainz, Konto DE68 55350100 000078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck *Spende* und Ihre Anschrift für die Quittung ein.

Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preisermäßigungen und besondere Einladungen. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

## IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.  
© 2025

## PARTNER & FÖRDERER:

Institut français  
Stadtkino Mainz



Landeshauptstadt  
Mainz

# CinéMayence

## März 2025



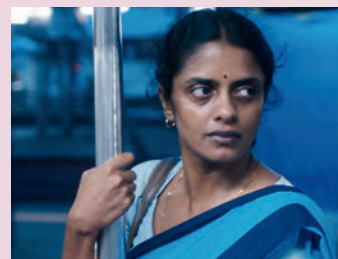
Do 6. – Mi 12. 20.00  
**Rebellion / Oscar-Einreichung**  
**Kneecap**  
Spielfilm von Rich Peppiatt, Irland / UK 2024, 105 Min., OmU, FSK 16



Do 27. März – Mi 2. April 20.00  
**Kunst der Film Erzählung / Absurde Komödie / Weltsprache des Filmischen Universal Language**  
**(Une langue universelle)**  
Spielfilm von Matthew Rankin, Kanada 2024, 89 Min., OmU, FSK 6



Do 13. – Mi 19. 20.00  
**Trauer / Liebe / Hoffnung und Erlösung**  
**Poison – Eine Liebesgeschichte**  
Spielfilm von Désirée Nosbusch, Lux / NL/D 2024, 89 Min., OmU, FSK 6



Do 20. – Mi 26. 20.00  
**Indien / Fesseln der Tradition / Frauen im Aufbruch / Autonomie**  
**All We Imagine as Light**  
Spielfilm von Payal Kapadia, Indien/F/USA/NL/Lux/I 2024, 123 Min., OmU, FSK 6

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung; OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln  
Reservierung sind ab 30 Tage vor dem Termin möglich: <https://cinemayence.online/reservierung-online>

## Vorschau

Hier eine kleine Vorschau auf besondere Filme und Veranstaltungen in den nächsten Monaten:

Am 10. Mai beteiligen wir uns an der **Nacht der Ideen** des Institut français zum Thema »Pouvoir agir (Handeln können)«. Wir zeigen den Spielfilm **Europa** von Philip Scheffner (D/F 2021)

Am 14. Mai lädt der Kreisverband der Hebammen Mainz-Bingen zum Gespräch nach der dokumentarischen Erzählung **Gretas Geburt** (D 2023) von Katja Baumgarten ein.

Am 28. Mai kommt Tobi Rosswog, der Ko-Autor des Films **Verkehrswendstadt Wolfsburg**, um nach dem Film mit dem Publikum und lokalen Initiativen über Autoverkehr, ÖPNV und Klimapolitik zu diskutieren.

Am 14. Juni beteiligen wir uns mit Preisträgern des **Deutschen Kurzfilmpreises** an der Museumsnacht 2025.

Im Juli veranstalten wir wieder **Natur/im/Filmtage** und im Oktober heißt es im Kultursommerprogramm **forever young**. Zu beiden Programmen laden wir zur Beteiligung und Kooperationen ein.

## ■ Kneecap

Als Liam Óg Partynacht in einem Verhörraum der Polizei endet, hilft Irisch-Lehrer JJ, der für die englisch-sprechende Polizistin dolmetschen soll, ihm nicht nur dabei, das LSD aus seinem Notizbuch zu verstecken. Die darin enthaltenen Texte von Liam Óg und seinem Kumpel Naoise über Drogen, Sex und den Widerstand gegen das britische Establishment werden mit ein paar Beats aus JJs Garage zu einer ungeplanten Welle, die ganz Belfast überrollt. Doch Polizei, Politik und Paramilitär haben alle ihre eigenen Gründe, den Erfolg der Band im Keim ersticken zu wollen. Zwischen Radio-boykotten und Brandanschlägen geraten die drei chaotischen Jungs ins Kreuzfeuer und werden unverhofft zum politischen und rebellischen Symbol einer ganzen Generation.

KNEECAP erzählt die teils fiktionale Entstehungsgeschichte des gleichnami-



gen irischen Hip-Hop-Trios. Die drei Mitglieder der Band spielen sich selbst, in einer Nebenrolle ist u.a. der zweifach Oscar-nominierte *Michael Fassbender* zu sehen. Getragen von pulsierenden Hip-Hop-Beats ist Regisseur *Rich Peppiatt* ein außergewöhnlich authentischer Film gelungen, der die Energie einer Jugendbewegung einfängt, die neben Spaß haben vor allem von einer universellen politischen Motivation angetrieben ist: Der Rebellion gegen den Status Quo.

KNEECAP feierte seine Weltpremiere beim diesjährigen Sundance Film Festival und gewann den Publikumspreis. Der Film wurde von Irland als Beitrag für die Oscarverleihung 2025 als Bester Internationaler Film eingereicht.

Kneecap sind eine Mischung aus Rap-Gruppe und Kulturphänomen gegen den Verlust der Irischen Sprache. Die poetische Verbindung von Irisch und Englisch in ihren Texten hat eine ganze Generation junger Menschen in Irland inspiriert, ihre Muttersprache für die moderne Welt neu zu entdecken. Sie wurden von der irischen Rundfunkanstalt RTE verboten und sorgen für Schlagzeilen, von der Sunday Times bis zu Channel 4.

## ■ Poison

Der Film erzählt von Lucas und Edith, die sich Jahre nach ihrer Trennung auf dem Friedhof ihres verunglückten Sohnes wieder begegnen, weil das Grab wegen eines Giffundes möglicherweise verlegt werden muss. Im Laufe des bewegenden Aufeinandertreffens werden sie, dargestellt von *Tim Roth* und *Trine Dyrholm*, mit der Vergangenheit konfrontiert. Sie durchleben Gefühle der Liebe und Hoffnung, aber auch der Trauer und alter Ressentiments.

POISON – EINE LIEBESGESCHICHTE zeigt zwei Menschen, die unterschiedlich trauern. Edith wirkt noch wie gefangen in ihrer Trauer und will nicht verstehen, dass ihr Ex-Ehemann einen Neuanfang seines Lebens anzustreben versucht. Allen Verletzungen zum Trotz liegt aber etwas Hoffnungsvolles in der vorsichtigen Wiederannäherung zwischen Edith und Lucas. In den Streitgesprächen scheinen immer wieder



Momente von Humor und Zärtlichkeit zwischen ihnen auf.

Der emotional berührende erste Film der als Moderatorin und Schauspielerin bekannten *Désirée Nosbusch* beruht auf dem Theaterstück GIFT – EINE EHEGESCHICHTE von *Lot Veckmans*, die ihr Stück selbst für die Verfilmung adaptiert hat.

Der Film wurde auf dem Sea Festival (Vlissingen, NL) mit dem Film & Literature Award ausgezeichnet.

## ■ All We Imagine as Light

Ein brütend heißer Sommertag. Die Krankenschwester Prabha und ihre jüngere Kollegin Anu arbeiten in einem Hospital in Mumbai und teilen sich eine Wohnung. Prabha hat sich von ihrem in Deutschland lebenden

Ehemann entfremdet, verbietet sich aber jeglichen Umgang mit anderen Männern. Stattdessen stürzt sie sich in die Arbeit.

Anu ist frisch verliebt und trifft sich heimlich mit einem jungen Mann, den sie nicht lieben darf. Als ihre gemeinsame Kollegin Parvaty aufgrund einer Luxussanierung ihre Wohnung verliert und zurück aufs Land ziehen muss, besuchen Prabha und Anu sie in dem kleinen Dorf am Meer. Dort, fernab von Mumbai, stoßen sie auf einen mystischen Wald. Der Ort ist für alle drei ein Raum der Freiheit, er verhilft den Frauen zur Verwirklichung ihrer Träume und lässt sie vom Dunkel ins Licht treten.

Mit großer Eindringlichkeit und Sensibilität begleitet die indische Regisseurin *Payal Kapadia* ihre Protagonistinnen durch den Alltag und liefert so ein wahrhaftiges, poetisches und berührendes Porträt des Lebens von Frauen



im Zwiespalt zwischen dem Streben nach Autonomie, selbstbestimmter Liebe und den Fesseln der Tradition im heutigen Indien.

»Die beiläufige Schönheit, die sich darüber herstellt, erinnert stellenweise an Filme wie *Chris Markers* SANS SOLLEIL. Insbesondere durch die eigenwillige Ton-Montage, die in Spannung zu den Bildern tritt, entwirft *Kapadia* nicht bloß ein atmosphärisches Stadtporträt, sondern einen filmischen Wahrnehmungsraum, der sich aus dem Erleben der drei Frauen speist.« (*Silvia Bahl, filmdienst*)

## ■ Universal Language

Das kanadische Winnipeg, mitten im Winter. Die Grundschüler Negin und Nazgol finden im Eis gefrorenes Geld und versuchen, den realen Betrag der

iranischen Banknote einzufordern. Bei ihrem Vorhaben spielen immer wieder ein umher spazierender Truthahn, ein Mann, der einen beleuchteten Weihnachtsbaum an sich drückt und ein singender Truthahnverkäufer mit rosa Cowboyhut eine Rolle. Währenddessen kündigt Matthew seinen sinnlosen Job in einem Regierungsbüro im kanadischen Québec und begibt sich auf eine rätselhafte Reise nach Winnipeg, um seine Mutter zu besuchen.

Zeitgleich führt Massoud mit pinkfarbenen Ohrenschützern eine Gruppe verwirrter Touristen durch die Denkmäler und historischen Stätten der Stadt, die entfernt an ein reales Vorbild erinnert – könnte es doch das Teheran der 1980er/1990er-Jahre sein, denn wie selbstverständlich wird dort Farsi gesprochen.

All das spielt sich in einer surrealen Zwischenzone, irgendwo zwischen Teheran und Winnipeg ab, Auf überarra-



sche und rätselhafte Weise verweben sich die Leben der Charaktere miteinander. Dadurch führt die episodisch angelegte Komödie die oft aufgelegte Diskussionen um kulturelle Aneignung ad absurdum.

»Unser Film ist inspiriert von einer sehr großen Sehnsucht nach umfassenden menschlichen Beziehungen; nach tiefen Vorstellungen von Familie, Zugehörigkeit und Solidarität, nach viel mehr als dem, was unser zunehmend gemeinsames und geiziges Zeitalter uns zuweisen würde.« (*Matthew Rankin*).

»Mit seinem autobiografisch inspirierten Film verwebt *Matthew Rankin* den kanadischen Humor *Guy Maddins* mit dem poetischen Realismus des iranischen Kinos zu einer der originellsten Komödien des Kinojahres.« (*filmstarts.de*)

Offizielle Einreichung Kanadas für den besten internationalen Spielfilm der Oscars 2025.